



Investment-Update über die Intervention der Europäischen Zentralbank

Wichtige Erkenntnisse

- Die Europäische Zentralbank senkt den Leitzins und kündigt neue Vermögenswerteaufkaufprogramme an
- Das Angebot wird dadurch verbessert, unserer Ansicht nach werden jedoch mehr Maßnahmen zur Stimulierung der Nachfrage benötigt
- Die Maßnahmen dürften einen geringfügig positiven Einfluss für Exporteure und Finanzunternehmen haben

Am 3. September bewegte sich die Europäische Zentralbank einen Schritt weiter in Richtung „Quantitative Easing“. Mario Draghi kündigte zwei Programme zum Ankauf nicht-finanzieller Vermögenswerte privater Unternehmen, eine Senkung des Leitzinses im Euroraum von 0,15% auf 0,05% sowie eine Erhöhung des Negativzinses auf 0,2% an, den Banken für das Parken von Geldern bei der Notenbank zahlen müssen.

Noch sind die vollständigen Details nicht bekannt, jedoch werden die neuen Programme zusätzlich zu den bereits bestehenden gezielten, längerfristigen Refinanzierungsgeschäften, den gezielten forderungsbesicherten Wertpapieren (ABS) und gedeckten Schuldverschreibungen (Covered Bonds) eingeführt. Staatsanleihen bleiben weiterhin außen vor. Anders als bei ähnlichen Programmen in den USA und in Japan gibt es zwar keine Anzeichen für ein „grenzenloses Engagement“. Herr Draghi sagte allerdings, dass die Bank die Bilanzsumme auf das Ausmaß vom Jahresanfang 2012 „lenken“ möchte. Dies könnte auf eine zusätzliche Ausweitung in Höhe von 800 Milliarden bis 1 Billion Euro hindeuten.

Die Maßnahmen der Bank erfolgen zu einer Zeit, in der das Wirtschaftswachstum in der Eurozone mit lediglich 0,2% im Vergleich zum Vorquartal und 0,7% im Vergleich zum Vorjahr anhaltend schwach ausfällt und die Inflation auf einem Fünfjahrestief von 0,3% liegt. Die europäischen Aktienmärkte reagierten mit einer Rally auf die Nachrichten, genauso wie Anleihen, und der Euro wertete gegenüber anderen Währungen drastisch ab.

Auswirkungen

Bald könnte die Grenze dessen erreicht sein, was für die Europäische Zentralbank ohne gewagtere Schritte möglich ist. Zwar verfügen Unternehmen bereits über einen beträchtlichen Zugang zu Kapital, aufgrund der stagnierenden Wirtschaftstätigkeit gibt es jedoch nur wenig Anreiz für aggressive Expansionspläne auf dem Heimatmarkt. Unserer Ansicht nach muss mehr für eine Stimulierung der Nachfrage getan werden, also für das Wirtschaftswachstum in Europa. Hierfür dürften Veränderungen der Fiskalpolitik der Mitgliedstaaten sowie strukturelle Veränderungen notwendig sein, die langfristig für eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sorgen.

Obwohl die Vermögenswerteaufkaufprogramme Banken am Rande unterstützen dürften, sehen sich Anleger unserer Einschätzung nach nicht den gleichen Herausforderungen gegenüber, wie noch vor zwei oder drei Jahren. Aus diesem Grund ist es möglich, dass der Einfluss der Zentralbankmaßnahmen gering ausfallen wird. Ein positiver Aspekt ist, dass ein schwächerer Euro sicherlich erfreulich für europäische Exportunternehmen zu werten ist.

Für Portfolios bestehend aus Unternehmen mit größerer Marktkapitalisierung haben wir unsere Strategie bereits auf Luft- und Raumfahrt-, Automobil- und Finanzfirmen ausgerichtet. So sind wir unserer Meinung nach gut positioniert, um von einer Schwäche des Euro zu profitieren. In einem Niedrigzinsumfeld bevorzugen wir allgemein Unternehmen mit attraktiver Dividendenrendite, und dies ist auch in der aktuellen Lage der Fall. Die Aktienkursbewertungen entsprechen derzeit den langfristigen Durchschnittswerten, obgleich sie deutlich unter denen der USA und Großbritanniens liegen. Weitere Maßnahmen der Europäischen Zentralbank, wie beispielsweise der Schritt zu einem umfassenden Quantitative Easing oder besser koordinierte Maßnahmen der Mitgliedsstaaten zur Stimulierung des Wachstums könnten sich als eine interessante Chance für Anleger herausstellen.

In unseren Portfolios mit mittelgroßen und kleineren Unternehmen verfolgen wir eine ähnliche USD-Ausrichtung, und ein schwächerer Euro ist für diese Exportfirmen sicherlich hilfreich. Noch wesentlich besser wären unserer Ansicht nach jedoch Maßnahmen zur Wachstumsstimulierung. Wir konzentrieren uns weiterhin auf Unternehmen mit stabiler und zunehmend besserer Ertragslage und Unternehmensführung sowie mit soliden

Bilanzen, wie beispielsweise im Fall des französischen Callcenter-Betreibers Teleperformance. Solche Unternehmen, die über starke Wettbewerbspositionen verfügen, können unsichere Phasen zur Festigung ihrer Position nutzen und möglicherweise wertsteigernde Akquisitionen in Angriff nehmen, wie im Fall des Schweizer Reise-Detailhändlers Dufry und des deutschen Unternehmens für Inhaltsstoffe, Symrise. Sie dürften darüber hinaus jedoch auch von einer konjunkturellen Belebung profitieren.

James Buckley
Head of Pan European Equities
Baring Asset Management, London

Nick Williams
Head of Small Cap Equities
Baring Asset Management, London

IMPORTANT INFORMATION

Dieses Dokument wird von Baring Asset Management Limited genehmigt und veröffentlicht, von der Financial Conduct Authority (britische Finanzdienstleistungsaufsicht) autorisiert und reguliert und in Ländern außerhalb Großbritanniens von dem entsprechenden Tochterunternehmen/verbundenen Unternehmen von Baring Asset Management, dessen/deren Name(n) und Kontaktdaten in diesem Dokument angegeben sind, zur Verfügung gestellt. Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf bzw. keine Aufforderung zur Beantragung eines Produkts oder einer Dienstleistung von Baring Asset Management dar und dient ausschließlich Informationszwecken. Vor der Anlage in ein bestimmtes Produkt sollten Leser, die keine professionellen Anleger sind, ihren Finanzberater konsultieren.

Darüber hinaus muss das Key Investor Information Document (KIID) vor einer Anlage erhalten und gelesen werden. Außerdem sollten alle maßgeblichen Dokumente in Bezug auf das Produkt, wie Berichte, Abschlussrechnungen und Prospekte gelesen werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Anlage-, Steuer-, Rechts- oder sonstige Beratung oder Empfehlung oder als Angebot zum Verkauf oder Aufforderung zur Beantragung eines Produkts oder einer Dienstleistung von Baring Asset Management zu verstehen.

Eine Anlage ist stets mit Risiken verbunden. Der Wert einer Anlage und der erzeugten Erträge kann ebenso fallen wie steigen und ist nicht garantiert. Die Wertentwicklung der Vergangenheit stellt keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung dar. Genannte Renditen werden nicht garantiert. Währungsschwankungen können sich nachteilig auf den Wert, Preis oder Ertrag einer Anlage auswirken. Mit einer Anlage in Schwellen- oder Entwicklungsländern (die direkt oder über Investmentvehikel erfolgt) sind zusätzliche Risiken verbunden. Investitionen in höher rentierliche Anleihen, die von Emittenten mit einer geringeren Bonitätseinstufung ausgegeben werden, können zu einem höheren Ausfallrisiko führen und damit den Ertrag und Vermögenswert beeinträchtigen. Ertragszahlungen können eine teilweise oder vollständige Kapitalrückzahlung darstellen. Erträge können durch den Verzicht auf künftigen Kapitalzuwachs erzielt werden. Wir gehen auf angemessene Grundlage davon aus, dass die hierin aufgeführten Informationen von Dritten, wie hier angegeben, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung richtig sind. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen können sich jederzeit ändern. Dieses Dokument kann interne Richtlinien zur Portfoliozusammenstellung umfassen.

Da es sich dabei um Richtlinien handelt, besteht für den Fonds keine Verpflichtung, sich grundsätzlich an diese Beschränkungen zu halten. Diese Richtlinien können sich ohne vorherige Ankündigung ändern und werden lediglich zu Informationszwecken bereitgestellt. Dieses Dokument kann Aussagen enthalten, die auf unseren aktuellen Ansichten, Erwartungen und Projektionen basieren und sich auf die Zukunft beziehen. Wir gehen keine Verpflichtung ein, die zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren oder zu berichtigen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den erwarteten Ergebnissen der zukunftsorientierten Aussagen abweichen. Vergütungsvereinbarungen gemäß dem britischen Financial Services and Markets Act 2000 stehen für Offshorefonds nicht zur Verfügung. Es sind keine Fondsanteile in Ländern erhältlich, in denen ihr Angebot oder Verkauf untersagt ist; insbesondere darf der Fonds weder direkt noch indirekt in den USA oder an eine US-Person verkauft werden. Zeichnungen und die Ausgabe von Anteilen erfolgen nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts.

Unterlagen, die nähere Angaben zu Ländern/Städten enthalten, in denen Barings agiert, müssen Folgendes enthalten - Aufstellungen von Orten oder Ortskennungen auf Landkarten (nicht abschließende Aufzählungen). Diese können Orte aufführen, in denen Barings eine Niederlassung hat und/oder in denen Barings eine lokale Organisation oder Einzelperson ernannt hat, um in ihrem Namen bestimmte Aspekte ihres Geschäfts auszuführen. Bei Daten, die von Morningstar stammen: © Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen in diesem Dokument (1) sind Eigentum von Morningstar und/oder ihren Contentanbietern, (2) dürfen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden, und (3) die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Informationen wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch ihre Contentanbieter übernehmen die Verantwortung für Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Ein S&P-Fondsmanagement-Rating repräsentiert nur eine Meinung; Anlageentscheidungen sollte man hierauf nicht begründen. „S&P“ und „Standard & Poor's“ sind Markenzeichen von The McGraw-Hill Companies, Inc. Copyright 2012 © Standard & Poor's Financial Services LLC.

Complied (Frankfurt): September 2014

Baring Asset Management | Ulmenstraße 37-39 | 60325 Frankfurt am Main | Tel: +49 (0)69 7169 1888 | Fax: +49 (0)69 7169 1899 | www.barings.com

